

# Staat vergibt Asyl-Mandat neu

*Nach 24 Jahren verliert das Freiburger Rote Kreuz (FRK) den Betreuungsauftrag*

**Eine einzige Institution wird im Kanton Freiburg ab 2008 für die Asylsuchenden, von ihrer Aufnahme bis zur Rückkehrberatung, zuständig sein. Der Staatsrat hat das Mandat an die ORS Service AG, Zürich, vergeben. Trotz langjähriger Erfahrung unterlag das Freiburger Rote Kreuz mit seiner Offerte.**

Von WALTER BUCHS

Seit 1983 nimmt das FRK im Auftrag des Kantons den Auftrag zur Aufnahme, Betreuung und Beherbergung von Asylsuchenden, vorläufig aufgenommenen Personen und solchen, deren Gesuch abgelehnt wurde, wahr. In Spitzenzeiten Ende der 1990er-Jahre waren dies über 3000 Personen, heute sind es noch knapp 1400. Die Hälfte davon sind vorläufig Aufgenommene.

## Neues Gesetz – neues Mandat

Ab 2008 gelten neue gesetzliche Anforderungen des Bundes. Dem müssen die Kantone ihre Betreuungskonzepte und -aufträge anpassen. Aus diesem Grunde hatte der Kanton den seit 1993 gültigen Vertrag mit dem FRK gekündigt, ein neues Konzept mit Pflichtenheft ausgearbeitet und das Mandat am 4. Mai öffentlich ausgeschrieben, wie das gesetzlich auch vorgeschrieben ist.

Wie Staatsrätin Anne-Claude Demierre am Freitag an einem Pressegespräch sagte, haben drei Anbieter eine Offerte eingereicht, nämlich das Freiburger Rote Kreuz, Caritas Schweiz in Freiburg und ORS Service AG, Zürich. Im 19 Seiten umfassenden Pflichtenheft waren auch die Zuschlagskriterien und ihre Gewichtung definiert, nämlich rationelle und effiziente Führung der Organisation (35%), Qualität der Leistungen im Verhältnis zu den Anforderungen des Mandats (30%), überzeugendes fi-

nanzielles Angebot (35%).

## Globales Mandat

Die Offerten wurden von einem Expertenkollegium studiert, welches Bericht an den Staatsrat erstattet hat. Das Kollegium bestand aus vier Kadern aus vier verschiedenen kantonalen Direktionen sowie einer aussenstehenden Fachperson. Auf dieser Grundlage hat, wie die Gesundheitsdirektorin sagte, der Staatsrat beschlossen, die ORS Service AG (Organisation für Regie- und Spezialaufträge) mit der Aufnahme, Betreuung und Beherbergung von Asylsuchenden, vorläufig aufgenommenen

Personen und abgewiesenen Asylsuchenden zu betrauen. Die ORS Service AG werde auch mit der Organisation und Umsetzung der Rückkehrberatung beauftragt. Seit dem 1. Januar 2006 hat sie bereits einen Auftrag im Kanton Freiburg. Sie ist für die Aufnahme und Betreuung von Personen mit einem Nichteintretensentscheid zuständig. Solche Personen haben bekanntlich nur noch auf Nothilfe Anrecht.

Wie Staatsrätin Demierre ausführte, sprach sich der Staatsrat für einen Gesamtauftrag an eine einzige Institution aus, obwohl gemäss Ausschrei-

bung auch andere Varianten möglich gewesen wären. Dies ermögliche Synergien in den Bereichen Personal, Aufnahmestrukturen, soziale und berufliche Eingliederung sowie bei den Verwaltungsinfrastrukturen. Das kantonale System könne so auch besser gesteuert werden.

## Lohnkosten als springender Punkt

Gemäss Medienmitteilung der Gesundheitsdirektion «entspricht die Offerte der ORS den zahlreichen Anforderungen des Pflichtenhefts am bes-

ten». Der Vorsteher des kantonalen Sozialamtes François Mollard ergänzte, dass die Anforderungen des Bun-



Argus Ref 27720584

des ans Controlling und Monitoring immer stenger würden. Gemäss den Unterlagen sei ORS besser als die anderen Bewerber in der Lage, schnell detaillierte Unterlagen zu liefern. Ein bestimmender Entscheidungsfaktor waren die Lohnkosten. Bei einem Personalaufwand von 4,1 Mio. Fr. lag ORS um 800 000 Fr. unter den anderen Anbietern, wobei Letztere bereits langjährige Mitarbeitende im Dienst haben.

Gemäss der Gesundheitsdirektorin sieht das ORS-Konzept vor, interessierte und qualifizierte Mitarbeitende des FRK weiter zu beschäftigen. Diese könnten sich bewerben. Das kantonale Sozialamt wird nun den Übergang von einer Organisation zur anderen zu koordinieren haben.

## ORS Service erfreut

Wie die Gesundheitsdirektion in ihrer Mitteilung festhält, weist die ORS Service AG die Besonderheit auf, dass sie «in der Führung und Bewirtschaftung von Aufnahmezentren Partnerin gleichzeitig des Bundes, einiger Kantone und Gemeinden ist». Am 1. Juli 2007 erhielt sie vom Kanton Solothurn den Auftrag, die Aufnahmezentren für Asylsuchende zu führen und die Aufgaben in Verbindung mit Beschäftigungsprogrammen wahrzunehmen.

Eric Jaun, Direktor der ORS Service AG, zeigte sich den FN gegenüber über den Zuschlag sehr erfreut. Man werde alles daran setzen, den Auftrag bestens zu erfüllen. Die Übernahme dürfte nach seiner Überzeugung keine Probleme geben, denn damit «haben wir bereits Erfahrung». Schon in den nächsten Tagen werde man sich damit beschäftigen.

Zur Übernahme des Personals vom FRK sagte er: «Wir sind interessiert, gute Leute zu übernehmen. Für Personen, die unseren Standards und unseren Vorgaben entsprechen, tun wird die Türe weit auf.» In Absprache mit dem FRK werde es entsprechende Angebote geben. *wb*



**Im «Foyer de la Poya» in Freiburg betreut die ORS Service AG seit anderthalb Jahren Personen mit einem rechtskräftigen Nichteintretensentscheid.**  
 Bild Alain Wicht/a